

2) dass dieselben (von vielen charakteristischen Coral-rag-Versteinerungen aus anderen Thiergruppen, wie *Diceras arietina* Lam., *Diceras Lucii* Defr., *Cardium corallinum* Leym. u. a. m.) zwei Nerineenspecies mit dem Coral-rag, eben so viele aber mit den Portlandschichten des westlichen Europa's gemein haben, dass sie demnach keiner dieser Schichten ausschliesslich parallelisirt werden dürfen, sondern wahrscheinlich beide der Art umfassen, dass eine Trennung nicht ausführbar sein wird. Arten, welche die Kimmeridge-Schichten ausdrücklich bezeichnen würden, sind bisher nicht bekannt;

3) dass endlich die grosse Zahl neuer Nerineen-Arten in dem österreichischen oberen Jura eine von dem der westlichen Länder überhaupt mehrfach abweichende Fauna voraussetzen lässt.

Eine weitere Ausführung und Prüfung dieser Folgerungen ist von den bereits vorbereiteten Untersuchungen über die zahlreichen übrigen Thierreste des oberen Jura in Mähren zu erwarten.

*Jaulingit, ein neues fossiles Harz aus der Jauling nächst St. Veit a. d. Triesting in Nieder-Österreich.*

Von Victor Ritter v. Zepharovich.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 26. April 1855.)

Der gewerkschaftliche Braunkohlen-Bergbau in der sogenannten grossen Jauling, südlich bei St. Veit a. d. Triesting, bietet nun schon zum zweiten Male Gelegenheit über ein bemerkenswerthes Vorkommen zu berichten. Die erste Mittheilung <sup>1)</sup> bezog sich auf zwei grosse Stosszähne von *Mastodon angustidens*, welche man nebst Backenzahn- und Schädelknochen-Fragmenten vor zwei Jahren daselbst beim Stollentrieb im Liegend-Tegel des Haupt-Lignit-Flötzes angefahren hatte; einleitend wurde damals auch eine kurze Skizze der geognostischen Verhältnisse des Jaulinger Süsswasser-Beckens gegeben. Das neue Harz aus dem Lignit selbst ist ein Vorkommen des verflossenen Jahres, von welchem mir, wie früher durch meinen Freund, den dortigen Montan-Beamten, Herrn J. B. Engelm ann, die erste Nachricht zugekommen war, welcher auch

<sup>1)</sup> Die Fossilreste von *Mastodon angustidens* aus der Jauling. Von V. R. v. Zepharovich. Jahrbuch d. k. k. geol. Reichsanstalt, Bd. IV, 1853, S. 711.